

3 BERATUNG

als zentrale Hilfe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Beratung ist ein wesentlicher Bestandteil der Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Diese sind durch die vielfältigen, meist schon im Vorfeld einer Diagnose auftretenden Veränderungen körperlich und seelisch zunehmend belastet. Im weiteren Verlauf haben Angehörige häufig keine Kraft mehr, sich selbst einen Überblick über ihre Situation bzw. geeignete Hilfsangebote zu verschaffen.

Eine Demenzberatung bietet neben allgemeinen Informationen zu Krankheit, Diagnostik und Therapie vor allem individuelle psychosoziale Unterstützung an. Sie vermittelt regionale Entlastungsangebote und unterstützt bei sozialrechtlichen und finanziellen Fragen.

Zielgruppen

- ▲ Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen (Einzel- und Familienberatung)
- ▲ ggf. ergänzend auch Mitarbeitende in Einrichtungen der Altenhilfe/des Gesundheitswesens (Fachberatung)

ORGANISATORISCHES

Wer wird gebraucht?

- ▲ Träger mit neutralem Beratungsauftrag
- ▲ Fachkraft mit einschlägiger Qualifikation (Pflege, Gerontologie, Sozialarbeit/-pädagogik o.ä.), umfassendem Fachwissen zum Thema Demenz, guter Kenntnis der regionalen Hilfs- und Entlastungsangebote sowie Kenntnissen in Gesprächsführung

oder

- ▲ erfahrene Angehörige, möglichst mit Qualifikation in Beratung und Gesprächsführung

Ort und Zeit

- ▲ zentral gelegene und barrierefreie Räumlichkeit und/oder Häuslichkeit des Klienten
- ▲ Sprechstunde zu vereinbarten Terminen oder ohne Terminvereinbarung in einem bestimmten Zeitraum (offene Sprechstunde)
- ▲ telefonische Erreichbarkeit zu regelmäßigen Zeiten, z. B. zur Terminvereinbarung

Wie wird das Angebot bekannt gemacht?

- ▲ Flyer (über Kooperationspartner, Ärzte etc.) und/oder eigene Website
- ▲ → *Demenz-Wegweiser* | Seite 26 oder Wegweiser für Senioren der Gemeinde (gedruckt und/oder digital)
- ▲ Anzeigen in der örtlichen Tagespresse, Artikel im Mitteilungsblatt, Kirchengemeindeblatt, in Anzeigenblättern
- ▲ Fachvorträge und Veranstaltungen

Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

- ▲ kommunale Mittel
- ▲ ggf. Ko-Förderung aus Mitteln der Pflegeversicherung
- ▲ Eigenmittel der Träger (Wohlfahrtsverbände, Kirchen)
- ▲ → *Finanzierung* | Seite 46

DARAN SOLLTE MAN DENKEN

Bezeichnung des Angebots

- ▲ Wird die Demenzberatung vom Pflegestützpunkt oder einer anderen allgemeinen Beratungsstelle übernommen, sollte sie auf der Website oder in einem separaten Flyer eindeutig benannt bzw. beworben werden, z. B. als *Alzheimer-Sprechstunde* oder *Demenzberatung*.

Psychosoziale Beratung und Begleitung der Angehörigen

- ▲ Beratung im Bereich Demenz bedeutet neben Information und Vermittlung von Unterstützungsangeboten auch psychosoziale Beratung und Begleitung. Gute Kenntnisse in Gesprächsführung sind unerlässlich, um auf Wünsche und Bedürfnisse der Ratsuchenden eingehen zu können und gemeinsam individuelle Lösungen zu erarbeiten.

Beratung für die Betroffenen selbst

- ▲ Immer mehr Menschen mit beginnender Demenz wünschen sich eine Beratung, die vorrangig auf sie selbst und nicht auf ihre Angehörigen ausgerichtet ist. Diese Beratung unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von einer Angehörigenberatung. Orientierung bietet das Konzept »Psychosoziale Beratung von Menschen mit Demenz in der frühen Phase« der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz.

Dokumentation und Schweigepflicht

- ▲ Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht und ist an die Bestimmungen des Datenschutzes gebunden. Dies sollte bei der Wahl eines geeigneten Dokumentationssystems beachtet werden.

Nutzerkosten

- ▲ Das Beratungsangebot sollte möglichst kostenlos sein.

ANSPRECHPARTNER

- ▲ Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz
 - landesweites individuelles Beratungstelefon
 - Unterstützung und Fachberatung beim Aufbau einer Beratungsstelle
 - Vorträge und Seminare zu den Themen »Angehörigenberatung bei Demenz« oder »Menschen mit beginnender Demenz einfühlsam beraten«
 - Vernetzung der Beratungsstellen: jährlicher *DemenzDialog für Pflegestützpunkte und Demenzberatungsstellen*
 - *InfoPortal Demenz*: umfangreiches Basiswissen, differenziertes Infomaterial für die Beratung, Auflistung der Beratungsstellen zum Thema Demenz in Baden-Württemberg www.alzheimer-bw.de

LITERATUR UND LINKS

- 📖 Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz (Hrsg.): »Psychosoziale Beratung für Menschen mit Demenz in der frühen Phase – Beratungskonzept« www.alzheimer-bw.de/infoservice
- 📖 Bamberger, Günter G.: »Lösungsorientierte Beratung« Beltz, 2015
- 📖 Lipinska, Danuta: »Menschen mit Demenz personenzentriert beraten. Dem Selbst eine Bedeutung geben« Hans Huber Verlag, 2010 (vergriffen, als PDF über Hogrefe Verlag erhältlich)